

**DIENSTE FÜR MENSCHEN GGMBH**

**- KONZERN -**

**Esslingen am Neckar**

**Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020**

## **Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2020**

### **A Darstellung des Geschäftsverlaufs**

#### 1. Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche

Das Geschäftsjahr 2020 ist maßgeblich durch die Covid-19 Pandemie (im Folgenden: Corona Pandemie) geprägt. Ihre Auswirkungen durchdringen alle Bereiche der Gesellschaft und haben in besonderer Weise die gesamtwirtschaftliche Entwicklung wie auch die Entwicklung in der Branche beeinflusst.

Corona-bedingt gab es im Jahr 2020 ein Auf und Ab des Wirtschaftswachstums, insgesamt jedoch einen Rückgang im Vergleich zum Vorjahr. Ab dem zweiten Quartal des Jahres war die Entwicklung am Arbeitsmarkt aufgrund des bis zum Jahresende zweimaligen Corona Lockdowns von andauernder oder wiederholter Kurzarbeit in vielen Branchen geprägt. Die Preissteigerung blieb im Schnitt niedrig. Die finanzielle Situation der öffentlichen Hand und der Sozialhilfeträger hat sich durch die Corona Situation deutlich verschlechtert. Im Laufe des Jahres kam es durchweg zu Lohnaufwandssteigerungen und in Verbindung mit der niedrigen Preissteigerung zu einer Verbesserung der realen Kaufkraft. Die Kreditzinsen sind teilweise noch weiter gesunken. Aufgrund der hohen Nachfrage in der Baubranche und aufgrund von Corona Auswirkungen blieb es schwierig, Bauleistungen fristgerecht und im geplanten Kostenrahmen umzusetzen.

Der Altenhilfemarkt erscheint auf längere Sicht aufgrund der steigenden Zahl älterer Menschen attraktiv. Der ambulante Altenhilfemarkt wächst stärker als der stationäre Teil des Marktes. Die Bereitschaft in Pflegeimmobilien zu investieren ist jedoch wegen der niedrigen Rendite anderer Formen von Vermögensanlagen eher noch steigend. Bei privaten Altenhilfeanbietern dauert auch durch das Agieren ausländischer Investoren die Marktberreinigung an. In einzelnen Regionen gab es im laufenden Jahr Corona-bedingte kurzfristige Nachfrageeinbrüche.

Aufgrund der verhältnismäßig schlechten Refinanzierung besteht ein Mangel an Kurzzeitpflegeplätzen. Die Situation in den Tagespflegen hat sich im Berichtsjahr Corona-bedingt negativ entwickelt. Mittelfristig ist in diesem Bereich dennoch mit steigender Nachfrage zu rechnen.

Mit dem Inkrafttreten des zweiten Pflegestärkungsgesetzes (PSG II) im Jahr 2017 wurde die externe Qualitätssicherung, -messung und -darstellung auf wissenschaftlicher Grundlage zu einem auf Indikatoren gestützten System weiterentwickelt. Im stationären Bereich ruht das neue System auf drei Säulen. Die Richtlinien zu den stationären Qualitätsprüfungen durch MDK/PKV nach den Transparenzvereinbarungen auf Basis von § 113 SGB XI haben sich bereits Ende 2019 geändert. Hinzu kommen zweimal jährlich bundeseinheitliche stichtagsbezogene regelhafte Erhebungen sogenannter Qualitätsindikatoren. Ergänzende Einrichtungsinformationen bilden die dritte Säule des externen Qualitätssystems.

Die vollständige Umsetzung verzögert sich aufgrund der Corona Pandemie nun voraussichtlich bis Mitte 2021. Die Umstellung im ambulanten Bereich erfolgt ohnehin zeitversetzt erst später.

Die Einführung der generalistischen Pflegeausbildung ist im Berichtsjahr erfolgt. Erste praktische Umsetzungsprobleme wurden gelöst. Eine kompatible Umstellung der Pflegehelfer\*innen-Ausbildung lässt leider noch auf sich warten.

Im Catering-Bereich kam es Corona-bedingt zu erheblichen Umsatzeinbrüchen im externen Geschäft (z.B. bei der Schulverpflegung sowie im Restaurant-, Cafeteria- und Bistro-Geschäft). Im Reinigungsbereich waren Corona-bedingte Mehrumsätze im internen Geschäft zu verzeichnen. Im gesamten Catering-, Reinigungs- und Facility-Management-Bereich gab es Kostensteigerungen, die wiederum nur teilweise über die Preise weitergegeben werden konnten.

Der Dienste für Menschen Konzern hat sich bereits ab Anfang März 2020 und seitdem kontinuierlich im Rahmen seines Krisenmanagements auf die Corona Lage eingestellt. Aufgrund der frühen Vorbereitung hat Dienste für Menschen die ersten Corona Phasen bis zum Ende der Sommerferien tendenziell eher besser als andere Unternehmen in der Branche überstanden. In der sogenannten zweiten Welle der Corona Pandemie standen unseren Häusern wesentliche Schutzmechanismen, wie Schließung oder Tests sowie Impfungen, nicht mehr oder erst sehr spät zur Verfügung. Die Auswirkungen dessen haben uns in dieser Phase genauso wie andere Unternehmen in der Branche getroffen.

## 2. Investitionen und Instandhaltung

Die Baumaßnahmen zur Umsetzung der baden-württembergischen Landesheimbauverordnung waren 2020 an mehreren Standorten im vollen Gange und werden auch in den Folgejahren noch in beträchtlichem Umfang andauern. Größere Teilbereiche sind nun allerdings bereits erfolgreich abgeschlossen. So sind z.B. Esslingen-Kennenburg und Stuttgart-Münster vollständig auf renovierte Einzelzimmer umgestellt.

Der Dienste für Menschen Konzern hatte im Jahr 2020 zur Verbesserung der ökologischen, sozialen und finanziellen Nachhaltigkeit folgende Prioritäten bei Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen gesetzt:

- Umsetzung der Landesheimbauverordnung in Baden-Württemberg (im Wesentlichen die Fertigstellung der umfangreichen Umbau- und Renovierungsmaßnahmen in den Wohnbereichen in Esslingen und Stuttgart sowie die Fortsetzung der größeren Maßnahmen in Schwäbisch Hall, Köngen und Beutelsbach)
- Erhöhung der Marktfähigkeit (z.B. die marktgerechte Sanierung von Wohnstiftswohnungen bei Neuvermietung und die Renovierung von freiwerdenden Zimmern in den Pflegestiften)
- Sicherstellung des ordnungsgemäßen Betriebs der Einrichtungen (Brandschutz und andere gesetzliche Auflagen)
- Verbesserung der IT-Infrastruktur (u.a. durch den geförderten weiteren Ausbau der WLAN-Netze, die flächendeckende Ermöglichung von Videokonferenzen und die Aktualisierung von Software zur besseren Unterstützung von Pflege, Hauswirtschaft und Verwaltung)
- Anschaffung von Maschinen, die die Effizienz erhöhen (z.B. Bodenreinigungsmaschinen zu Bewältigung der im Verhältnis zur Zahl der Bewohnenden größeren Flächen aufgrund der Konsequenzen aus den Regelungen der Landesheimbauverordnung Baden-Württemberg)
- Instandhaltung der Gebäude und Geräte nach einem unternehmensweiten Dringlichkeitsplan (z.B. Dachsanierungen und Austausch von Betten)

Insgesamt wurden ca. 3,8 Mio. EUR für Instandhaltungsmaßnahmen und Ersatzbeschaffungen eingesetzt. Vom Gesamtbetrag entfielen ca. 1,5 Mio. EUR auf die Gebäudeinstandhaltung und der Restbetrag auf sonstige Instandhaltungsmaßnahmen. Von der Dienste für Menschen H.W.D. Gesellschaft für hauswirtschaftliche Dienstleistungen mbH wurden des Weiteren Instandhaltungsleistungen in Höhe von ca. 1,5 Mio. EUR erbracht.

### 3. Finanzierungsmaßnahmen

Der Dienste für Menschen Konzern hat im Geschäftsjahr 2020 zur Finanzierung der Umbaumaßnahmen insbesondere in Esslingen-Kennenburg, Stuttgart-Münster, Schwäbisch-Hall, und Beutelsbach entsprechend dem Baufortschritt 5.525 TEUR der bereits zuvor abgesicherten Kredite abgerufen.

Auslaufende Zinsbindungen wurden wiederum zu einer Umschichtung von Krediten genutzt. Dies ermöglichte eine weitere Reduzierung der Zinssätze.

Allen Finanzierungsmaßnahmen im Jahr 2020 stehen investive Maßnahmen in höherem Umfang gegenüber. Durch die planmäßigen Tilgungen wurde das alte Finanzierungsvolumen wie vorgesehen reduziert.

### 4. Personal- und Sozialbereich

Der Personalbestand ist im Jahr 2020 u.a. aufgrund der Neueröffnung in Marbach-Rielingshausen und dem Anstieg der Belegung in Pforzheim leicht gestiegen. Im Durchschnitt der Quartalsenden hatte der Dienste für Menschen Konzern 1.886 Mitarbeitende. Zusätzlich waren am Stichtag 31.12.2020 121 Auszubildende beschäftigt.

Die erforderliche quantitative und qualitative Personalausstattung zur Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben wie der Qualitätsvorgaben wurde 2020 insgesamt erreicht. An einzelnen Standorten gab es allerdings nennenswerte Probleme die angestrebte Fachkraftquote zu erreichen. Die Gewinnung von qualifiziertem Personal, insbesondere von guten Fach- und Führungskräften im Pflegebereich, aber auch von guten Köch\*innen im Catering bleibt schwierig. Maßnahmen zur Verbesserung der Personalgewinnung sowie der Aus-, Fort- und

Weiterbildung wurden daher trotz bzw. wegen Corona weitergeführt. Corona-bedingt wurden Maßnahmen zur Verbesserung der Resilienz des vorhandenen Personals intensiviert.

Im Catering-Bereich kam es aufgrund der Corona Effekte bei der Schulverpflegung und bei externen Umsätzen für Mitarbeitende, die nicht zur Verstärkung der Reinigungsdienste oder im Besuchs- und Testmanagement eingesetzt werden konnten, zu Kurzarbeit. Als sich abzeichnete, dass ein Teil des Schulgeschäfts aufgrund der schwierigeren Konkurrenzsituation komplett wegbricht, sahen wir uns bedauerlicherweise gezwungen den Personalbestand entsprechend zu reduzieren.

Die Personalbemessung und alle anderen Maßnahmen im Personalbereich sind wie in den vergangenen Jahren auch durchweg in gutem Einvernehmen mit den Mitarbeitervertretungen und nach einheitlichen Kriterien erfolgt.

## 5. Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Die Corona Pandemie und ihre Auswirkungen sind mit Abstand die wichtigsten Vorgänge des Geschäftsjahres. Dienste für Menschen hat in der ersten Welle nur geringe Infektionszahlen unter Bewohner\*innen und Mitarbeitenden gehabt. In der zweiten Welle hat es verschiedene Regionen unterschiedlich betroffen. Vor allem in Bereichen mit einer hohen Inzidenz war auch Dienste für Menschen stärker betroffen.

Die Managementsysteme von Dienste für Menschen (insbesondere das Krisen- und Qualitätsmanagement, aber auch das Controlling) haben sich grundsätzlich sehr bewährt. Erfreulich war die nahezu uneingeschränkte Aufrechterhaltung der internen und externen Kommunikation während der Lockdowns durch den rechtzeitigen Ausbau digitaler Kommunikationsinstrumente. Negative Effekte gab es hingegen vor allem, weil man auf staatlicher Seite schlecht vorbereitet war (so z.B. bei zunächst fehlender Schutzausrüstung und anfangs bei der Beschaffung von ausreichend Testmaterialien) oder mit sich kurzfristig ändernden rechtlichen Vorgaben agierte.

Dienste für Menschen hat die negativen Effekte mit intensivem Personaleinsatz und durch erfolgreich Beschaffungs- und Logistikmaßnahmen weitgehend kompensiert. Trotz der teilweise hohen psychischen und physischen Belastungen haben die Führungskräfte und die

Mitarbeitenden unter den extremen Bedingungen hoch motivierte Bestleistungen zugunsten der ihnen anvertrauten Menschen erbracht.

Die Auswirkungen der Pandemie haben alle Planzahlen des Jahres 2020 zunächst ausgehebelt. Durch Nachsteuerung ist es dennoch gelungen ein besseres Ergebnis zu erzielen als ursprünglich geplant.

Neben den schon erwähnten Umbaumaßnahmen in Bestandshäusern hat Dienste für Menschen zusammen mit einem Investor das neue Haus in Marbach-Rielingshausen fertiggestellt und in Betrieb genommen (Anfang Dezember). Es sind weitere Häuser im Bau (Obersontheim) bzw. in Planung (Lichtenwald-Thomashardt und Ebersbach-Roßwälden).

Im Laufe des Jahres 2020 ist der Aufsichtsrat der Dienste für Menschen gGmbH um zwei Personen erweitert worden. Aufgrund der beruflichen Herkunft der neuen Aufsichtsratsmitglieder ist es gelungen, die Fachlichkeit des Gremiums in Fragen der Altenhilfe und der Geriatrie entscheidend zu verstärken. Mit der Berufung von zwei Frauen erfüllt Dienste für Menschen nun auch die Gender Balance Anforderung des Diakonischen Werks der evangelischen Kirche in Württemberg e.V. für Aufsichtsgremien. Eine der beiden Personen ist von der Gemeinsamen Mitarbeitervertretung (GMAV) bestimmt und repräsentiert damit auch die Mitarbeitenden im Aufsichtsrat. Dienste für Menschen erfüllt damit eine entsprechende Empfehlung der Evangelische Kirche in Deutschland (EKD).

Der Dienste für Menschen Konzern ist im Rahmen seines Nachhaltigkeitsmanagements flächendeckend nach EMAS<sup>plus</sup>, EMAS sowie DIN EN ISO 9001-2015 zertifiziert und erfüllt die Transparenzkriterien von Diakonie und Caritas. Im Cateringbereich wird, zusätzlich zu den gesetzlichen Überprüfungen durch Veterinär- und Gesundheitsämter, von einem externen Dienstleister standortbezogen die Einhaltung von Hygienestandards und des internen HAPCC-Systems überprüft. Die Prüfungen sind Teil des konzernweiten Qualitäts- und Risikomanagements bei Dienste für Menschen.

Aufgrund der Änderungen bei der Prüfung der fachlichen Qualität der stationären und später auch der ambulanten Pflege durch den MDK hat Dienste für Menschen die interne Prüfung der fachlichen Qualität noch besser als bisher in das Nachhaltigkeitsaudit integriert und dafür

ab dem Jahr 2020 auf eine externe Überprüfung durch das IQD verzichtet. Diese Entscheidung hat sich unter Corona Bedingungen sehr bewährt.

Der Dienste für Menschen Konzern hat im Jahr 2017 mit der planmäßigen Rückzahlung eines Darlehens begonnen, zu dem es einen bedingten Forderungsverzicht des Diakonisches Werk Württemberg e.V. gibt. Das Darlehen lebt mit maximal 250 TEUR p.a. wieder auf, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind. Seit 2017 sind die im jeweiligen Jahr auflebten 250 TEUR zurückgezahlt worden. Dienste für Menschen beabsichtigt auch in den Folgejahren jeweils auflebende Forderungen im selben Jahr zu begleichen. Der verbleibende Forderungsverzicht beläuft sich zum Ende des Jahres noch auf EUR 4.558.475,99.

Im Jahr 2019 wurde ein Kaufvertrag mit einem Investor über das ehemalige Schwesternwohnheim in Esslingen abgeschlossen. Die wirtschaftliche Abwicklung des Verkaufs erfolgte aufgrund der zum Jahreswechsel noch ausstehenden Auflassung im Grundbuch jedoch erst im Jahr 2020. Der Verkaufserlös dient der Refinanzierung der Umbaumaßnahmen u.a. im Geriatrischen Zentrum Esslingen-Kennenburg.

## **B Darstellung der Lage**

### **1. Vermögens- und Finanzlage**

Die Vermögens- und Finanzlage am Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 ist wie in den Vorjahren unverändert stabil. Die langfristigen Vermögensgegenstände sind durch Eigenmittel bzw. langfristige Darlehen gedeckt.

Im Berichtsjahr wurden vor allem zur Finanzierung diverser Umbaumaßnahmen, die aus der Umsetzung der Landesheimbauverordnung resultieren, neue Darlehen in Höhe von TEUR 5.525 aufgenommen bzw. abgerufen. Infolgedessen sind die Zinsaufwendungen um TEUR 139 gestiegen. Der Kapitaldienst in Höhe von rd. 4,0 Mio. EUR (Vj. 4,7 Mio. EUR) für die Darlehen wurde planmäßig durchgeführt und wird auch weiterhin aus dem laufenden Geschäftsbetrieb erwirtschaftet.



Die Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen wurden planmäßig durchgeführt. In Esslingen, Stuttgart-Münster und Schwäbisch-Hall wurden fertiggestellte Bauabschnitte jeweils aktiviert.

Die Liquidität im Dienste für Menschen Konzern erhöhte sich zum Jahresende gegenüber dem Vorjahr um 187 TEUR auf 3.921 TEUR. Auf die Inanspruchnahme von Kontokorrentkrediten der Banken konnte während des ganzen Jahres verzichtet werden.

## 2. Ertragslage

Der Konzernjahresüberschuss hat sich gegenüber dem Vorjahr um 6.133 TEUR auf 6.482 TEUR erhöht.

Der Gesamtumsatz des Dienste für Menschen Konzerns ist im Vergleich zum Vorjahr erneut gestiegen (108,6 [2020] zu 94,4 [2019] Mio. EUR). Der Anstieg ist auf höhere Pflegesätze, die bessere Belegung neuer Häuser, aber auch auf eine trotz Corona grundsätzlich gute Belegung sowie auf die Refinanzierung der durch Corona überproportionalen gestiegenen Materialkosten zurückzuführen. Er ist höher als prognostiziert, weil die Pflegesatzerhöhungen zum Teil positiver ausgefallen als geplant sind, aufgrund der genannten Corona Effekte und weil aufgrund von Verschiebungen in der Bauplanung teilweise erneut mehr Pflegeplätze belegt werden konnten als ursprünglich geplant.

Die Kapazitäten im stationären Bereich sind im Verlauf des Jahres 2020 insgesamt geringfügig gestiegen. Die Belegung in den stationären Einrichtungen (Pflegestifte) war ähnlich wie im Vorjahr. In der Belegungsstruktur (Verteilung auf die Pflegegrade) gab es leichte Veränderungen. Der durchschnittliche Pflegegrad hat sich leicht verbessert. Vor allem im stationären Bereich konnten angemessene, zum Teil deutliche Pflegesatzerhöhungen durchgesetzt werden.

In der ambulanten Pflege (Diakoniestationen und Essen auf Rädern) lagen die Umsätze leicht über Vorjahresniveau. Im betreuten Wohnen (Wohnstifte) gab es im Berichtsjahr keine größeren Veränderungen. Die Tagespflegen waren stark von Corona-bedingten Einbrüchen betroffen.

Die Dienste für Menschen H.W.D. Gesellschaft für hauswirtschaftliche Dienstleistungen mbH hat im Laufe des Jahres 2020 weite Teile ihres externen Geschäftes in der Schulverpflegung verloren. Zunächst gab es Corona-bedingte Umsatzeinbußen. In der zweiten Hälfte des Jahres sind auslaufende Verträge der Schulverpflegung nicht verlängert worden, weil auf dem Markt keine auskömmlichen Preise mehr durchzusetzen waren. Interne Umsatzsteigerungen gab es aufgrund von Corona-bedingten Zusatzreinigungsmaßnahmen.

Darüber hinaus ist die Ergebnisverbesserung u.a. auf den Wegfall von Anlaufverlusten (Mio. EUR 1,2) der im Vorjahr in Betrieb genommenen Pflegeheimen in Pforzheim und Vellberg zurückzuführen.

Die Umsatzerlöse nach § 277 Abs. 1 HGB haben sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 5.450 (+64,3 %) erhöht. Durch die Pandemie verursachte Mehraufwendungen im Bereich Materialaufwand, Reinigung und Personal wurden durch den sogenannten Rettungsschirm (teilweise) ausgeglichen, ebenso wie entgangene Einnahmen in der stationären, ambulanten und teilstationären Pflege.

Die Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten sind auf Grund der Erstattung der an die Mitarbeitenden bezahlten Corona-Prämie um TEUR 1.632 auf TEUR 1.788 gestiegen.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge (+TEUR 797) ist im Wesentlichen auf Erträge aus der Veräußerung von Sachanlagevermögen (TEUR 1.181) zurückzuführen. Im Berichtsjahr wurde der Veräußerungserlös aus dem Verkauf des ehemaligen Schwesternwohnheims in Esslingen realisiert.

Die Personalaufwendungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr aufgrund von Tarifsteigerungen und des Anstiegs der durchschnittlichen Mitarbeiteranzahl (+30) um 4,7 % auf TEUR 69.537 erhöht. Des Weiteren wurde im Berichtsjahr eine Corona-Prämie ausgezahlt. Die korrespondierende Erstattung wurde unter den Zuweisungen und Zuschüssen zu Betriebskosten ausgewiesen. Die Personalaufwendungen sind jedoch im Vergleich zu den Erlösen nur unterproportional gestiegen. Die tariflichen Gehaltssteigerungen der Personalkosten werden an allen Standorten durch die Pflegesatzerhöhungen abgedeckt.

Die Energiekosten haben sich im Jahresverlauf tendenziell neutral entwickelt. Im Catering konnten Steigerungen der Lebensmittelkosten zum Teil aufgefangen werden und wurden teilweise in Form von Preiserhöhungen weitergegeben.

Die besonderen Effekte der Corona Pandemie stellen sich wie folgt dar: Mehrbelastungen im Bereich der Materialkosten, der Reinigung und teilweise im Personalbereich sind durch den sogenannten Rettungsschirm ausgeglichen worden. Der Rettungsschirm hat auch wegbrechende Einnahmen in stationärer, ambulanter und teilstationärer Pflege größtenteils ersetzt. Nicht abgedeckt wurden jedoch weggefallene Erträge aus Investitionskostensätzen und die ausgefallenen externen Erträge im Catering (insbesondere aus der Schulverpflegung).

### **C Hinweise auf wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung**

Das Chancenmanagement beim Dienste für Menschen Konzern ist an den im Leitbild beschriebenen Stärken ausgerichtet. Dazu gehört insbesondere ein klares diakonisches Profil, das auch in 2020 durch eine Klausurtagung der Führungskräfte zum Thema Suchtprävention sowie geistliche Worte zur Ermutigung der Mitarbeitenden in der Corona Situation weiter geschärft wurde. Durch die schon im Jahr 2019 erfolgte Fortbildung von Mitarbeitenden in Seelsorge ist die seelsorgerliche Begleitung trotz Corona bedingter Einschränkungen im Jahr 2020 gut gelungen.

Der Konzern nutzt die Synergien seiner Wertschöpfungsketten von Betreuungsleistungen in eigenen oder fremden Anlagen betreuten Wohnens zum ambulanten Dienst und weiter über die Tagespflegen bis ins Pflegestift unter Einbeziehung eigener hauswirtschaftlicher Dienste konsequent aus.

Der Dienste für Menschen Konzern ist aktiv an der Fortentwicklung des Nachhaltigkeitsmanagements EMAS<sup>plus</sup> beteiligt und vernetzt sich bundesweit mit anderen Unternehmen, die sich ebenfalls nachhaltig aufstellen. Aus dem Nachhaltigkeitsmanagement generiert Dienste für Menschen konkrete finanzielle und qualitative Vorteile. Das Ansehen der Häuser vor Ort profitiert davon genauso wie von der impliziten Stakeholder-Orientierung.

Der Dienste für Menschen Konzern profiliert sich über die Qualität seiner Arbeit und passt sich unter Einsatz seiner Erfahrungen aus der Vergangenheit sehr schnell an die sich än-

dernden Rahmenbedingungen an. Gerade dies hat sich in der Corona Krise positiv ausgewirkt. Dienste für Menschen arbeitet an der Entwicklung neuer Standorte in der Nähe der bisherigen Häuser, um das Synergiepotential zu erhöhen.

Ein Risiko besteht für den Dienste für Menschen Konzern wie für andere Anbieter in der Branche darin, dass es den Markt, in dem es tätig ist, kaum selber gestalten kann. Die Expansionstendenzen anderer Anbieter und die inzwischen eher abnehmende Tendenz der Sozialhilfeträger, ihre Klienten und Klientinnen in die kostengünstigste verfügbare Einrichtung zu bringen, halten an, wirken sich aber auf Dienste für Menschen nicht negativ aus.

Aufgrund der Art und Weise, wie die Zahlungen aus dem sogenannten Rettungsschirm zur Bewältigung der Corona Situation geleistet wurden, ergibt sich für Dienste für Menschen ein gewisses Rückzahlungsrisiko. Insbesondere bestehen noch Unsicherheiten bei der Definition der ausgleichsfähigen Mehrkosten. Die Prüfung der Pflegekassen erfolgt derzeit mit erheblicher Zeitverzögerung. Wohlgleich gehen wir davon aus, dass alle Zahlungen zu Recht und in korrekter Höhe erfolgt sind.

Ein weiter abnehmendes Risiko liegt in der Renovierungsbedürftigkeit einzelner Teile des Gebäudebestandes des Konzerns. Die mittelfristig erforderlichen Investitionen sind solide und nachhaltig finanziert. Die anstehenden Baumaßnahmen werden weiter nach einer klaren Prioritätenliste umgesetzt. Geringe Kapazitäten am Markt und steigende Preise für Bauleistungen stellen ein gewisses Risiko für die Zeit- und Kostenplantreue der geplanten Renovierungsmaßnahmen dar.

Im Bundesland Baden-Württemberg ist bereits 2009 eine Änderung der Rechtsverordnung zur baulichen Gestaltung von Heimen (LHeimBauVO) erfolgt. Nach Übergangsfristen von bis zu maximal 25 Jahren erhöht sich dadurch u.a. der Anteil von Einzelzimmern in den Heimen drastisch. Dienste für Menschen hat sich durch unterschiedliche geeignete Maßnahmen auf die Situation eingestellt. Die meisten dieser Maßnahmen sind inzwischen erfolgreich abgeschlossen. Für alle Standorte in Baden-Württemberg liegen mit den Heimaufsichten abgesprochene Zukunftskonzepte vor. In den Bundesländern Sachsen und Bayern gibt es keinen entsprechenden Anpassungsbedarf.

Ein gewisses Risiko liegt darin, dass Anpassungen der Personalkapazität nicht in der Geschwindigkeit nach oben und unten vorgenommen werden können, wie sich die Nachfrage/Auslastung in den Einrichtungen ändert. Dem wird durch einen flexiblen Personaleinsatz und eine stringente Personalsteuerung entgegengewirkt. Ein zunehmendes Risiko besteht darin, nicht genügend Fachkräfte akquirieren zu können, um die verhandelten Personalschlüssel einhalten zu können. Dienste für Menschen steuert dem durch konventionelle und unkonventionelle Personalbeschaffungsmaßnahmen entgegen.

Dem Risiko eines schleichenden Absinkens der Erlöse durch ungewollte Verschiebungen der Pflegegrade (sogenannter Rothgang-Effekt) steuert der Dienste für Menschen Konzern durch ein aktives Pflegegrad-Management entgegen. Dienste für Menschen wird darüber hinaus die Überwachung wirtschaftlicher Personalschlüssel genauso konsequent weiter verfolgen wie bisher. An mehreren Standorten wurde im Jahr 2020 erfolgreich über Schlüsselverbesserungen verhandelt.

Die Risiken künftiger Zinssteigerungen hat Dienste für Menschen durch Abschluss von Vereinbarungen mit langfristiger Zinsbindung verringert.

Mitarbeitenden wird im Rahmen des geltenden Tarifvertrags eine zusätzliche Altersversorgung, die über eine Zusatzversorgungskasse (ZVK) abgewickelt wird, gewährt. Die ZVK ist noch nicht umfassend kapitalgedeckt finanziert. Dass der Dienste für Menschen Konzern für Rentenzahlungen unmittelbar in Anspruch genommen wird, ist nicht zu erwarten. Es besteht eine Gewährsträgerschaft durch die Evangelische Landeskirche in Württemberg bzw. die Evangelisch-Lutherische Landeskirche in Sachsen.

Der Dienste für Menschen Konzern beobachtet den Markt und das Unternehmen betreffende Entwicklungen (Chancen und Risiken) regelmäßig und genau. Dienste für Menschen hat ein Zukunftsradar, mit dem sowohl kontinuierliche wie auch disruptive Entwicklungen frühzeitig erkannt werden können, um darauf rechtzeitig proaktiv und strategisch zu reagieren.

## D Prognosebericht

Im Jahr 2020 sind die Ertragsprognosen im Dienste für Menschen Konzern aus verschiedenen Gründen teilweise übertroffen worden:

- Die Pflegesatzerhöhungen sind zum Teil deutlich positiver ausgefallen als geplant.
- Es gab vorher nicht geplante Verbesserungen der Pflegeschlüssel.
- Aufgrund von Verschiebungen in der Bauplanung konnten in Schwäbisch-Hall und Beutelsbach mehr Pflegeplätze belegt werden als ursprünglich geplant.
- Die Kompensation überproportionaler Corona-bedingter Materialmehraufwendungen durch den sogenannten Rettungsschirm hat zur Erhöhung des Umsatzvolumens beigetragen.

Im Bereich der hauswirtschaftlichen Dienste sind die Ertragsprognosen teilweise übertroffen worden (durch Corona-bedingte zusätzliche Reinigungsmaßnahmen) und teilweise nicht erreicht worden (durch Corona-bedingten Ausfall von Erträgen im externen Geschäft und durch Wegfall von größeren Teilen des nicht auskömmlichen Schulverpflegungsgeschäftes). Insgesamt lagen die Erlöse im hauswirtschaftlichen Bereich leicht unter Plan, das wirtschaftliche Ergebnis jedoch deutlich über Plan.

Die Ende 2020 beschlossene Budgetierung für das Jahr 2021 ist zum jetzigen Zeitpunkt Corona-bedingt bereits wieder überholt. Dies ist auf den zum Zeitpunkt der Budgeterstellung und -beschlussfassung noch angenommenen Wegfall der Corona-bedingten positiven Ausgleichseffekte zurückzuführen. Zum jetzigen Zeitpunkt ist die Laufzeit des sogenannten Rettungsschirms bis 31.06.2021 verlängert, wodurch sich voraussichtlich positive Effekte gegenüber dem beschlossenen Budget ergeben werden.

Im Budget ist für 2021 ein Umsatz in Höhe von rund 113,1 Mio. Euro angenommen worden. Das wäre ein Plus von ca. 7 % gegenüber 2020. Die Personalkosten werden aufgrund der bereits feststehenden Tarifierhöhungen im Jahr 2021 in den verschiedenen Bereichen des Konzerns in unterschiedlicher Höhe steigen (von mindestens 1,4 % der Tabellenentgelte, höhere Zulagen und Schichtzuschläge ab 01.04.2021 in der Dienste für Menschen gGmbH bis 2,87 % ab 01.01.2021 im Bereich der Hauswirtschaft). Wir rechnen mit einem stagnierenden Lebensmittelaufwand und einem leicht steigendem Energieaufwand, während die

anderen Sachkosten im Wesentlichen im bisherigen Rahmen bleiben sollten. Corona-bedingt wird sich jedoch ein Materialmehraufwand gegenüber normalen Jahren ergeben, den der Rettungsschirm wiederum mindestens bis 31.06.2021 abdeckt.

Der Jahresüberschuss würde unter den Annahmen des Budgets auf rund 3.150 TEUR sinken. Der Liquiditätsstand im Konzern soll gleich bleiben. Wir streben auch unter den schwierigen Corona Bedingungen im Jahr 2021 an, die beiden genannten Zielwerte dennoch zu erreichen oder gar zu übertreffen.

Der Dienste für Menschen Konzern wird bei seinen Investitionen im Jahr 2021 zur weiteren Verbesserung der ökologischen, sozialen und ökonomischen Nachhaltigkeit folgende Prioritäten setzen:

- Umsetzung der Bedingungen der Landesheimbauverordnung in weiteren Häusern in Baden-Württemberg
- Erhöhung der Marktfähigkeit (z.B. marktgerechte Sanierung von Wohnungen bei Neuvermietung und Renovierung von freiwerdenden Zimmern in den Pflegestiften)
- Sicherstellung des ordnungsgemäßen Betriebs der Einrichtungen (Brandschutz und andere gesetzliche Auflagen)
- Instandhaltung der Gebäude und Geräte nach einem unternehmensweiten Dringlichkeitsplan
- Weitere Verbesserung der IT-Infrastruktur (u.a. durch weiteren geförderten Ausbau der WLAN-Netze in den Pflegestiften und eine Weiterentwicklung der eingesetzten Software)
- Anschaffung von Maschinen, die die Effizienz erhöhen (z.B. Bodenreinigungsmaschinen zu Bewältigung der größeren Flächen aufgrund der Regelungen aus der Landesheimbauverordnung Baden-Württemberg)

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Lageberichtes gibt es gegenüber den schon beschriebenen Entwicklungen nur geringe Veränderungen. Die Impfungen von Bewohner\*innen und Personal gegen die Corona Pandemie haben erfolgreich begonnen, so dass berechtigte Hoffnung auf eine gewisse Normalisierung in der zweiten Hälfte des Jahres 2021 besteht.

In 2021 ist die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bisher gut. Die Entwicklung verläuft Corona-bedingt zwar abweichend von der Budgetierung, aber ergebnis- und liquiditätsbezogen dennoch in Anlehnung an die Budgetierung. Der Personalbestand wird auch künftig durch geeignete Maßnahmen zeitnah der Auslastung angepasst.

Esslingen am Neckar, 11. März 2021

Dienste für Menschen gGmbH

Peter Stoll

Vorsitzender der Geschäftsführung

Rainer Freyer

Geschäftsführer

Bernhard Udri

Geschäftsführer



KONZERNBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2020

**AKTIVA**

**PASSIVA**

	EUR	Vorjahr TEUR		EUR	Vorjahr TEUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			I. Gezeichnetes Kapital	30.000,00	30
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	26.929,25	38	II. Kapitalrücklage	24.022,41	24
2. Geschäfts- oder Firmenwert	<u>179.307,60</u>	234	III. Gewinnrücklage	130.156,00	130
	206.236,85	272	IV. Gewinnvortrag	22.411.336,19	22.063
			V. Konzernjahresüberschuss	<u>6.481.850,04</u>	349
				29.077.364,64	22.596
<b>II. Sachanlagen</b>			<b>B. SONDERPOSTEN AUS ZUSCHÜSSEN UND ZUWEISUNGEN ZUR FINANZIERUNG DES SACHANLAGEVERMÖGENS</b>		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	67.392.453,16	56.172	1. Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen	5.565.724,94	5.854
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten einschließlich der Wohnbauten auf fremden Grundstücken	320.869,82	567	2. Sonderposten aus nicht öffentlichen Fördermitteln für Investitionen	<u>805.500,00</u>	913
3. Technische Anlagen	3.108.654,01	2.093		6.371.224,94	6.767
4. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	4.135.680,66	4.067	<b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
5. Fahrzeuge	551.185,13	561	Sonstige Rückstellungen	3.796.556,68	3.498
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>8.023.743,64</u>	12.584			
	83.532.586,42	76.044	<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>		
<b>III. Finanzanlagen</b>			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.898.625,39	2.196
1. Beteiligungen	41.500,00	42	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	47.310.033,56	44.653
2. Sonstige Finanzanlagen	<u>100.280,00</u>	100	3. Sonstige Darlehen	2.156.488,24	2.319
	141.780,00	142	4. Sonstige Verbindlichkeiten	3.189.622,82	2.884
	83.880.603,27	76.458	5. Verwahrgeldkonto	<u>417.256,58</u>	352
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>				55.972.026,59	52.404
<b>I. Vorräte</b>			<b>E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		
1. Hilfs- und Betriebsstoffe	268.297,46	286		17.629,76	28
2. Lebensmittel und Waren	<u>27.953,22</u>	33			
	296.250,68	319			
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.058.867,97	3.577			
2. Forderungen aus nicht-öffentlicher Förderung	24.000,00	75			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>2.369.509,58</u>	378			
	6.452.377,55	4.030			
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<u>3.921.313,35</u>	3.734			
	10.669.941,58	8.083			
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<u>684.257,76</u>	752			
	<u>95.234.802,61</u>	<u>85.293</u>		<u>95.234.802,61</u>	<u>85.293</u>

**KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG  
FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR 2020 BIS 31. DEZEMBER 2020**

	EUR	Vorjahr TEUR
1. Erträge aus ambulanter, teilstationärer und vollstationärer Pflege sowie aus Kurzzeitpflege	65.095.655,91	60.679
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	16.383.222,95	15.669
3. Erträge aus Zusatzleistungen und Transportleistungen	67.548,63	129
4. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen	9.591.636,51	8.329
5. Umsatzerlöse nach § 277 Abs. 1 HGB, soweit nicht in den Nummern 1 bis 3 enthalten	13.922.426,92	8.472
6. Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	1.787.604,46	156
7. Sonstige betriebliche Erträge	1.770.140,72	973
	108.618.236,10	94.407
8. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	54.919.991,33	52.552
b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen	14.616.924,70	13.891
9. Materialaufwand		
a) Lebensmittel, Verpflegungsdienstleistungen	2.887.756,61	3.370
b) Wasser, Energie, Brennstoffe	3.195.991,69	3.141
c) Wirtschaftsbedarf/Verwaltungsbedarf	4.788.109,26	4.779
d) Medizinisch-pflegerischer Sachbedarf	2.621.423,29	516
10. Steuern, Abgaben, Versicherungen	1.172.655,08	1.012
11. Mieten, Pacht, Leasing	5.463.807,28	4.808
	89.666.659,24	84.069
Zwischenergebnis	18.951.576,86	10.338
12. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	360.589,78	381
13. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	3.854.099,94	3.301
14. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	3.836.494,62	3.377
15. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.170.829,83	2.861
	-11.500.834,61	-9.158
Zwischenergebnis	7.450.742,25	1.180
16. Erträge aus Finanzanlagen	1.874,53	2
17. Zinsen und ähnliche Erträge	14.974,60	14
18. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	985.741,34	847
	-968.892,21	-831
19. Konzernjahresüberschuss	6.481.850,04	349

**KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR  
DAS GESCHÄFTSJAHR 2020  
DER DIENSTE FÜR MENSCHEN GMBH**

	<b>2020</b> TEUR	Vorjahr TEUR
	<hr/>	<hr/>
<b>Jahresergebnis</b>	6.482	349
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.854	3.301
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	-361	-380
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-1.181	12
Änderungen der Rückstellungen	298	333
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-2.332	-121
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.064	183
Sonstige Beteiligungserträge	-2	-3
Zinsaufwendungen/Zinserträge	971	833
	<hr/>	<hr/>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit (1)</b>	<b>8.793</b>	<b>4.507</b>
	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

	<b>2020</b> TEUR	<b>Vorjahr</b> TEUR
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	1.481	35
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-5	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-11.572	-12.737
Erhaltene Dividenden	2	3
Erhaltene Zinsen	15	14
<b>Cash Flow aus der Investitionstätigkeit (2)</b>	<b>-10.079</b>	<b>-12.685</b>
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	5.525	12.222
Auszahlungen für die Tilgung von Bankdarlehen	-2.868	-3.656
Auszahlungen für die Tilgung von sonstigen Darlehen	-163	-161
Aus-/Einzahlungen aufgrund von Zuschüssen und Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	-35	683
Gezahlte Zinsen	-986	-847
<b>Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit (3)</b>	<b>1.473</b>	<b>8.241</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (1) + (2) + (3)</b>	<b>187</b>	<b>63</b>
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	3.734	3.671
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>3.921</b>	<b>3.734</b>
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds:		
Liquide Mittel	3.921	3.734
Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten	0	0
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>3.921</b>	<b>3.734</b>

**KONZERNEIGENKAPITALSPIEGEL FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020  
DER DIENSTE FÜR MENSCHEN GGMBH, ESSLINGEN AM NECKAR**

	<b>Mutterunternehmen</b>					<b>Konzern- eigenkapital</b>
	Rücklagen					
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinnrücklage	Gewinnvortrag	Konzernjahres- überschuss	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>31. Dezember 2018</b>	<b>30.000,00</b>	<b>24.022,41</b>	<b>130.156,00</b>	<b>19.144.927,44</b>	<b>2.917.709,61</b>	<b>22.246.815,46</b>
Gewinnvortrag	0,00	0,00	0,00	2.917.709,61	-2.917.709,61	0,00
Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	0,00	348.699,14	348.699,14
<b>31. Dezember 2019</b>	<b>30.000,00</b>	<b>24.022,41</b>	<b>130.156,00</b>	<b>22.062.637,05</b>	<b>348.699,14</b>	<b>22.595.514,60</b>
Gewinnvortrag	0,00	0,00	0,00	348.699,14	-348.699,14	0,00
Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	0,00	6.481.850,04	6.481.850,04
<b>31. Dezember 2020</b>	<b>30.000,00</b>	<b>24.022,41</b>	<b>130.156,00</b>	<b>22.411.336,19</b>	<b>6.481.850,04</b>	<b>29.077.364,64</b>

**KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020  
DER  
DIENSTE FÜR MENSCHEN GGMBH, ESSLINGEN AM NECKAR**

**I. ALLGEMEINE ANGABEN**

Die Dienste für Menschen gGmbH mit Sitz in Esslingen am Neckar ist unter Nr. HRB 24899 in das Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart eingetragen.

Der Konzernabschluss ist nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches und der Pflegebuchführungsverordnung aufgestellt worden.

**II. DARSTELLUNG DER KONZERNVERHÄLTNISSE**

**1. Stichtag des Konzernabschlusses und der einbezogenen Jahresabschlüsse**

Der Konzernabschluss und die Einzelabschlüsse der Unternehmen des Konsolidierungskreises haben als einheitlichen Bilanzstichtag den 31. Dezember 2020.

**2. Allgemeine Angaben zum Konsolidierungskreis**

Die Abgrenzung des Konsolidierungskreises erfolgt nach den Grundsätzen von § 294 HGB und § 296 HGB.

In den Konzernabschluss wurden gemäß § 294 Abs. 1 HGB neben der Dienste für Menschen gGmbH, Esslingen am Neckar, als Mutterunternehmen die Tochterunternehmen nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung einbezogen:

- Dienste für Menschen Sachsen gGmbH, Esslingen am Neckar
- Dienste für Menschen Bayern gGmbH, Esslingen am Neckar
- Dienste für Menschen H.W.D. Gesellschaft für hauswirtschaftliche Dienstleistungen mbH, Esslingen am Neckar

### 3. Anteilsliste

<u>Gesellschaft</u>	<u>Anteile %</u>
Dienste für Menschen Sachsen gGmbH, Esslingen am Neckar	100
Dienste für Menschen Bayern gGmbH, Esslingen am Neckar	100
Dienste für Menschen H.W.D. Gesellschaft für hauswirtschaft- liche Dienstleistungen mbH, Esslingen am Neckar	100

Sämtliche Unternehmen werden vollkonsolidiert.

### 4. Änderungen im Konsolidierungskreis

Zum 1. Januar 2020 ist die Dienste für Menschen Baden gGmbH auf die Dienste für Menschen gGmbH verschmolzen worden. Durch die Verschmelzung sind die Anteile an der der Dienste für Menschen Baden gGmbH untergegangen.

## III. ANGABEN ZUR BILANZIERUNG UND BEWERTUNG

### 1. Gliederungsgrundsätze

Der Konzernabschluss sowie die Einzeljahresabschlüsse wurden nach den Gliederungsvorschriften für große Kapitalgesellschaften bzw. nach der Pflegebuchführungsverordnung (PBV) aufgestellt bzw. umgegliedert. Dementsprechend erfolgte die Gliederung der Konzernbilanz gemäß § 266 Abs. 2 und 3 HGB i.V.m. § 4 Pflegebuchführungsverordnung.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde gemäß der Pflegebuchführungsverordnung sowie den allgemeinen Grundsätzen der §§ 265 und 277 HGB aufgestellt.

Die Entwicklung des Anlagevermögens, aufgeschlüsselt nach bilanziellen Anlagepositionen, ist im Anlagespiegel (siehe Anlage 5/6) gesondert dargestellt.

## **2. Angabe der auf die Posten der Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen angesetzt.

Zum 1. Januar 1997 wurden entsprechend Art. 24 Abs. 3 EGHGB die Buchwerte des vorhergehenden Geschäftsjahres der bisher angeschafften oder hergestellten Vermögensgegenstände als Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt, da die tatsächlichen historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten nicht ohne vertretbaren Aufwand ermittelbar waren. Bei diesen Vermögensgegenständen erfolgt die Restabschreibung linear nach der Restnutzungsdauer.

Zugänge bei den immateriellen Vermögensgegenständen und dem Sachanlagevermögen nach dem 1. Januar 1997 werden mit den tatsächlichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände als auch auf Sachanlagen erfolgen grundsätzlich nach den amtlichen AfA-Tabellen. Zugänge des beweglichen Sachanlagevermögens werden pro rata temporis abgeschrieben.

Der ausgewiesene Firmenwert resultiert aus dem Erwerb von Pflegestiften. Er wird planmäßig über die individuelle betriebliche Nutzungsdauer von 10 Jahren abgeschrieben.

Die zugrunde liegende Abschreibungsdauer basiert auf dem zum Zeitpunkt des Zugangs erwarteten Nutzen der erworbenen Pflegestifte und liegt aufgrund seiner Art und der geschätzten Lebensdauer der Einrichtungen daher bei 10 Jahren.

Da das Pflegestift Furth im Wald keine positiven Zahlungsströme erwirtschaftet und auch in absehbarer Zeit nicht erzielen wird, wurde der Firmenwert zum 31. Dezember 2017 außerplanmäßig auf seinen beizulegenden Wert in Höhe von EUR 0,00 abgeschrieben.

Zugänge von Wirtschaftsgütern mit Anschaffungskosten über EUR 250,00 und bis EUR 1.000,00 werden gemäß § 6 Abs. 2a EStG in einem Sammelposten zusammengefasst und über fünf Jahre linear abgeschrieben. Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten bis EUR 250,00 betragen, werden sofort als Betriebsausgaben erfasst.

Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten angesetzt.

Die Vorräte werden mit Anschaffungskosten, unter Berücksichtigung angemessener Abschläge oder niedrigerer Wiederbeschaffungskosten am Bilanzstichtag, bewertet. Teile der Vorräte sind nach dem Festwertverfahren bewertet. Im Jahr 2018 erfolgte eine Inventur der Vorräte in allen Pflegeeinrichtungen. Die einzelnen Einrichtungen haben die Bewertung nach dem letzten Zugang vorgenommen.



Bei den Forderungen wurden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Das allgemeine Ausfallrisiko ist durch eine Pauschalwertberichtigung auf den Forderungsbestand berücksichtigt.

Die Sonderposten werden entsprechend den Nutzungsdauern des mit den Zuschüssen finanzierten Sachanlagevermögens aufgelöst.

Die sonstigen Rückstellungen erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (§ 253 Abs. 1 S. 2 HGB).

Die Verbindlichkeiten sind mit den Erfüllungsbeträgen passiviert.

#### **IV. ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZU DEN KONSOLIDIERUNGSMETHODEN**

##### **Konsolidierungsgrundsätze**

Die Kapitalkonsolidierung der Tochterunternehmen erfolgte nach der Buchwertmethode gemäß § 301 Abs. 1 Nr. 1 HGB a.F. durch Verrechnung des Buchwerts der Anteile mit dem Eigenkapital im Zeitpunkt der Gründung oder des Erwerbs der Tochterunternehmen. Aktive Unterschiedsbeträge aus der Erstkonsolidierung bestehen nicht.

Sämtliche einbezogenen Unternehmen wurden vollkonsolidiert.

Weitere Konsolidierungsmaßnahmen betreffen die Aufrechnung der Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen konsolidierten Gesellschaften und die Verrechnung interner Umsatzerlöse und anderer konzerninterner Erträge mit den entsprechenden Aufwendungen.

Die in den Konzernabschluss übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden der Einzelgesellschaften sind grundsätzlich nach einheitlichen Grundsätzen bilanziert worden.

## V. ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER KONZERN-BILANZ UND KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### 1. Sachanlagen

Der Anlagennachweis und der Föndernachweis gemäß § 4 Nr. 3 PBV werden im Anschluss an den Anhang als Bestandteil desselbigen dargestellt.

### 2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen ist ein Betrag enthalten über TEUR 12 (Vorjahr: TEUR 23), der eine Restlaufzeit von über einem Jahr hat. Die restlichen Forderungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

### 3. Sonstige Rückstellungen

#### Rückstellungsspiegel zum 31. Dezember 2020:

	1.1.2020 EUR	Verbrauch EUR	Auflösung EUR	Zuführung EUR	31.12.2020 EUR
Unterlassene					
Instandhaltung	11.384,00	0,00	11.384,00	182.200,00	182.200,00
Urlaub	1.072.769,90	1.072.769,90	0,00	869.818,90	869.818,90
Gleitzeit	1.651.471,50	1.651.471,50	0,00	1.642.461,50	1.642.461,50
Einmalzahlung	445.921,00	445.921,00	0,00	262.842,00	262.842,00
Jubiläumsgeld	61.046,98	1.186,70	0,00	0,00	59.860,28
Schlussabrechnung	0,00	0,00	0,00	523.300,00	523.300,00
Rückzahlungsverpflichtung					
Schwäbisch Hall	100.000,00	0,00	100.000,00	0,00	0,00
Ertragssteuern	5.550,40	1.171,48	328,92	89.950,00	94.000,00
Jahresabschlusskosten	78.000,00	78.000,00	0,00	78.000,00	78.000,00
Archivierung	46.200,00	4.620,00	0,00	4.620,00	46.200,00
Ausstehende					
Rechnungen	25.960,00	21.604,41	4.355,59	37.874,00	37.874,00
	<u>3.498.303,78</u>	<u>3.276.744,99</u>	<u>116.068,51</u>	<u>3.691.066,40</u>	<u>3.796.556,68</u>

#### 4. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeitspiegel zum 31. Dezember 2020:

Verbindlichkeiten	Gesamt EUR	davon Restlaufzeiten			davon besichert EUR
		unter 1 Jahr EUR	1 - 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	<b>2.898.625,39</b>	<b>2.898.625,39</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
Vorjahr	2.196.022,24	2.196.022,24	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	<b>47.310.033,56</b>	<b>2.867.765,08</b>	<b>11.471.060,32</b>	<b>32.971.208,16</b>	<b>47.310.033,56</b>
Vorjahr	44.652.798,64	3.656.481,23	14.625.924,92	26.370.392,49	44.652.798,64
3. Sonstige Darlehen	<b>2.156.488,24</b>	<b>162.810,42</b>	<b>651.241,68</b>	<b>1.342.436,14</b>	<b>2.156.488,24</b>
Vorjahr	2.319.298,66	161.164,73	644.658,92	1.513.475,01	2.319.298,66
4. Sonstige Verbindlichkeiten	<b>3.189.622,82</b>	<b>3.189.622,82</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
Vorjahr	2.884.497,83	2.884.497,83	0,00	0,00	0,00
5. Verwahrgeldkonto	<b>417.256,58</b>	<b>417.256,58</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
Vorjahr	351.706,62	351.706,62	0,00	0,00	0,00
	<b>55.972.026,59</b>	<b>9.536.080,29</b>	<b>12.122.302,00</b>	<b>34.313.644,30</b>	<b>49.466.521,80</b>
Vorjahr	52.404.323,99	9.249.872,65	15.270.583,84	27.883.867,50	46.972.097,30

Die Bankdarlehen und sonstigen Darlehen sind durch eingetragene Grundschulden besichert.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung sind durch branchenübliche Eigentumsvorbehalte gesichert.

#### 5. Haftungsverhältnisse

Es bestehen keine wesentlichen Haftungsverhältnisse.

## VI. SONSTIGE ANGABEN

### 1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen folgende wesentliche sonstige finanzielle Verpflichtungen:

	2021 TEUR	2022 - 2025 TEUR	2026 ff. TEUR
Verpflichtungen aus Leasingverträgen	1.131	1.131	0
Verpflichtungen aus Mietverträgen	2.132	7.725	35.867
Verpflichtungen aus Pacht- und Erbbaupachtverträgen	1.776	7.019	16.026

Durch Beschluss vom 17. Juni 2004 hatte der Diakonisches Werk der evangelischen Kirche in Württemberg e.V. einen bedingten Forderungsverzicht über EUR 5.558.475,99 ausgesprochen. Der Vertrag wurde zuletzt am 26. Juni 2013 angepasst.

Diese Verbindlichkeit lebt ab dem Jahr 2014 nach folgender Maßgabe wieder auf, soweit das Aufleben der Forderung nicht zu einer Unterbilanz (§ 30 GmbHG) führt:

- Wird im Jahresabschluss der Dienste für Menschen gGmbH für das jeweils vorangegangene Geschäftsjahr ein Jahresüberschuss festgestellt, so leben die Forderungen des Gläubigers zum Zeitpunkt der Feststellung des Jahresabschlusses in Höhe von 70 % des Jahresüberschusses, jedoch maximal in Höhe von EUR 250.000,00, wieder auf.
- Zinsen sind für die Zeit zwischen Verzicht und Besserungsfall nicht zu zahlen.
- Das Aufleben der Forderung steht unter der aufschiebenden Bedingung, dass für die Schuldnerin oder einen Teil der Betriebe der Schuldnerin eine arbeitsrechtliche Regelung zur Bestandssicherung das Abweichen von den Arbeitsbedingungen der AVR Württemberg erlaubt.

Das Wiederaufleben der Verpflichtung ist abhängig vom Eintritt einer verbesserten wirtschaftlichen Situation.

Im Berichtsjahr lebten Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 250 erfolgswirksam auf. Die verbleibende Verpflichtung beträgt zum 31. Dezember 2020 EUR 4.558.475,99 (Vorjahr EUR 4.808.475,99).

Den Mitarbeitenden wird eine zusätzliche Altersversorgung, die über eine Zusatzversorgungskasse abgewickelt wird, gewährt. Die gemäß Art. 28 Abs. 2 EGHGB gebotene Angabe der Unterdeckung in Form der Differenz zwischen den von der Einstandspflicht erfassten Versorgungsansprüchen und dem anteiligen auf den Arbeitgeber entfallenden und zu Tageswerten bewerteten Vermögen der Zusatzversorgungskasse ist nicht bekannt.

Dass die Dienste für Menschen gGmbH für Rentenzahlungen unmittelbar in Anspruch genommen wird, ist nicht zu erwarten. Es besteht in den jeweiligen Bundesländern eine Gewährsträgerschaft durch die Evangelische Landeskirche in Württemberg, die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern und die Evangelisch-Lutherische Landeskirche in Sachsen.

Des Weiteren bestehen durch Geschäftsanteile bei Genossenschaftsbanken Nachschusspflichten in Höhe von EUR 55.280,00 (Vorjahr: EUR 55.280,00).

Darüber hinaus besteht zum Bilanzstichtag ein Obligo aus Sachanlageinvestitionen in Höhe von TEUR 14.812 (Vorjahr: TEUR 18.051).

### **Bedingte Kaufpreisverpflichtung**

Mit notariellem Kaufvertrag vom 19. November 2015 hat die Dienste für Menschen Bayern gGmbH den Geschäftsbetrieb des Pfligestifts St. Georg in Furth im Wald, mit Wirkung zum 1. Januar 2016, im Rahmen eines Asset Deals erworben.

Im Zusammenhang mit dem Erwerb des Pfligestifts wurde mit dem Verkäufer neben einer fixen Kaufpreiskomponente für das Anlagevermögen und die Übernahme der Personalverpflichtungen auch eine variable Kaufpreiskomponente vereinbart. Erzielt die Gesellschaft in den Jahren 2017 bis 2025 einen positiven Cash-Flow mit dem erworbenen Pfligestift wird ein nachträglicher Kaufpreis in Höhe von jeweils 50% des positiven Cash-Flows bzw. in Höhe von 40% im Jahr 2025, maximal jedoch EUR 60.000 p.a. bzw. EUR 48.000 im Jahr 2025 fällig. Der abgezinste Erwartungswert der nachträglichen Kaufpreiszahlungen wurde zum 1. Januar 2016 als Firmenwert aktiviert. Die Kaufpreisverpflichtung wurde entsprechend als Rückstellung passiviert. Die Abzinsung erfolgte gemäß § 253 Abs. 1 Satz 1 HGB mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre.

Da das Pfligestift entgegen der Planzahlen keine positiven Zahlungsströme erwirtschaftet, wurde der Firmenwert zum 31. Dezember 2017 auf seinen beizulegenden Wert in Höhe von EUR 0,00 außerplanmäßig abgeschrieben und die Rückstellung aufgelöst.

Bis zum Bilanzstichtag haben sich keine Anhaltspunkte einer nachträglichen Kaufpreiszahlung ergeben.

## **2. Abschlussprüferhonorar**

Das im Geschäftsjahr erfasste Honorar des Konzernabschlussprüfers betrug für Abschlussprüfungsleistungen TEUR 54. Sonstige Leistungen wurden nicht erbracht.

### **3. Mitarbeitende**

Die durchschnittliche Zahl von Beschäftigten betrug im Jahresdurchschnitt 1.886 (Vj. 1.856).

### **4. Mitglieder der Unternehmensorgane**

#### **Geschäftsführung der Dienste für Menschen gGmbH**

Herr Peter Stoll, Vorsitzender  
Herr Rainer Freyer  
Herr Bernhard Udri

Die Gesellschaft wird durch zwei Geschäftsführer oder einen Geschäftsführer mit einem Prokuristen vertreten.

#### **Prokuristinnen und Prokuristen**

Frau Sabine Kutschus  
Frau Iris Ebensperger

Die Gesellschaft wird durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer zusammen mit einer Prokuristin oder einem Prokuristen vertreten.

#### **Aufsichtsrat der Dienste für Menschen gGmbH**

Herr Dr. Robert Bachert, Vorsitzender, Diakonisches Werk Württemberg e.V.,  
Finanzvorstand  
Herr Wolfgang Kölbl, abakus Consulting GmbH, Geschäftsführer  
Herr Martin Ritter, Referatsleiter beim Oberkirchenrat der Evangelischen  
Landeskirche Württemberg  
Frau Gertrud Lorentz, medizinische Bademeisterin, Vorsitzende Gesamtmitarbeiter-  
vertretung Dienste für Menschen (ab 7. Juli 2020)  
Frau Eva Hegele, Referentin stationärer Pflegebereich beim Diakonisches Werk der  
evangelischen Kirche in Württemberg e.V. (ab 7. Juli 2020)

Gemäß den Empfehlungen des Corporate Governance Kodex für die Diakonie ist aufzuführen, welches Mitglied des Aufsichtsgremiums bei welchen anderen Unternehmen ein entsprechendes Mandat hat.

Herr Dr. Bachert ist darüber hinaus Mitglied des Aufsichtsrates bei der Diakonischen Jugendhilfe Heilbronn gGmbH, Eppingen.

Herr Kölble, Herr Ritter, Frau Lorentz und Frau Hegele haben keine weiteren Aufsichtsratsmandate.

## **5. Gesamtbezüge der Geschäftsführung**

Die Gesamtbezüge für die Geschäftsführung betragen im Berichtsjahr TEUR 549.

## **6. Gesamtbezüge des Aufsichtsrats**

Mit Gesellschafterbeschluss vom 30. Juni 2016 wurde beschlossen, den Mitgliedern des Aufsichtsrates neben den Reisekosten auch eine Aufwandsentschädigung in Höhe von EUR 500,00 pro Quartal zu zahlen.

Die Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrates betrug im Berichtsjahr EUR 6.500,00.

## **7. Konzernabschluss**

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Diakonie-Struktur gGmbH, Stuttgart, für den größten Kreis von Unternehmen einbezogen. Für den kleinsten Kreis von Unternehmen wird ein Konzernabschluss von der Dienste für Menschen gGmbH, Esslingen am Neckar, aufgestellt. Beide Konzernabschlüsse sind am Sitz der Diakonie-Struktur gGmbH bzw. der Dienste für Menschen gGmbH erhältlich und werden im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt.

## **8. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschluss des Geschäftsjahres**

Es ist geplant zum 1. April 2021 das neue Pflegestift Obersontheim (Region Hohenlohe) mit 30 Plätzen in Betrieb zu nehmen.

## **9. Ergebnisverwendung**

Die Geschäftsführer der Dienste für Menschen gGmbH schlagen vor, den Gewinnvortrag des Mutterunternehmens in Höhe von EUR 19.905.137,50 und den Jahresüberschuss in Höhe von EUR 5.325.765,89 auf neue Rechnung vorzutragen.

Esslingen am Neckar, den 11. März 2021

Dienste für Menschen gGmbH

Peter Stoll  
Vorsitzender der Geschäftsführung

Rainer Freyer  
Geschäftsführung

Bernhard Udri  
Geschäftsführung



**Anlagennachweis 2020**

Bilanzposten						Entwicklung der Abschreibungen				Rest- buchwerte Stand 31.12. 2020 EUR	Rest- buchwerte Stand 31.12. 2019 EUR
	Anfangs- bestand 01.01.2020	Zugang	Um- buchungen	Abgang	Endstand 31.12.2020	Anfangs- bestand 01.01.2020	Abschrei- bungen des Geschäfts- jahres	Entnahme für Abgänge	Endstand 31.12.2020		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR		
<b>I. Immaterielle Vermögens- gegenstände</b>											
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.017.640,93	5.220,00	0,00	0,00	1.022.860,93	979.785,12	16.146,56	0,00	995.931,68	26.929,25	37.855,81
2. Geschäfts- oder Firmenwert	550.823,00	0,00	0,00	0,00	550.823,00	316.433,06	55.082,34	0,00	371.515,40	179.307,60	234.389,94
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	1.568.463,93	5.220,00	0,00	0,00	1.573.683,93	1.296.218,18	71.228,90	0,00	1.367.447,08	206.236,85	272.245,75
<b>II. Sachanlagen</b>											
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	106.312.758,83	1.027.682,66	12.548.268,73	70.475,82	119.818.234,40	50.140.687,81	2.285.093,43	0,00	52.425.781,24	67.392.453,16	56.172.071,02
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten einschließlich der Wohnbauten auf fremden Grundstücken	2.279.808,55	0,00	0,00	1.097.117,32	1.182.691,23	1.713.322,95	36.786,50	888.288,04	861.821,41	320.869,82	566.485,60
3. Technische Anlagen	5.302.190,24	174.577,24	1.180.407,99	11.934,19	6.645.241,28	3.208.714,28	337.495,38	9.622,39	3.536.587,27	3.108.654,01	2.093.475,96
4. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	11.180.127,42	869.866,92	129.273,13	14.987,20	12.164.280,27	7.112.851,58	929.040,55	13.292,52	8.028.599,61	4.135.680,66	4.067.275,84
5. Fahrzeuge	1.519.361,65	201.670,69	0,00	69.545,43	1.651.486,91	958.309,53	194.455,18	52.462,93	1.100.301,78	551.185,13	561.052,12
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	12.584.016,27	9.297.677,22	-13.857.949,85	0,00	8.023.743,64	0,00	0,00	0,00	0,00	8.023.743,64	12.584.016,27
4 Summe Sachanlagen	139.178.262,96	11.571.474,73	0,00	1.264.059,96	149.485.677,73	63.133.886,15	3.782.871,04	963.665,88	65.953.091,31	83.532.586,42	76.044.376,81
<b>III. Finanzanlagen</b>											
1. Beteiligungen	41.500,00	0,00	0,00	0,00	41.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	41.500,00	41.500,00
2. Sonstige Finanzanlagen	100.280,00	0,00	0,00	0,00	100.280,00	0,00	0,00	0,00	0,00	100.280,00	100.280,00
	141.780,00	0,00	0,00	0,00	141.780,00	0,00	0,00	0,00	0,00	141.780,00	141.780,00
<b>Gesamtsumme</b>	140.888.506,89	11.576.694,73	0,00	1.264.059,96	151.201.141,66	64.430.104,33	3.854.099,94	963.665,88	67.320.538,39	83.880.603,27	76.458.402,56

**II. Nachweis der Förderungen nach Landesrecht (Fördernachweis)**

	Entwicklung der geförderten Anschaffungswerte				Entwicklung der geförderten Abschreibungen				Rest- buchwerte Stand 31.12.2020 EUR	Rest- buchwerte Stand 31.12.2019 EUR
	Anfangs- bestand	Zugang	Abgang	Endstand	Anfangs- bestand	Abschrei- bungen des Geschäfts- jahres	Entnahme für Abgänge	Endstand		
	01.01.2020 EUR	EUR	EUR	31.12.2020 EUR	01.01.2020 EUR	EUR	EUR	31.12.2020 EUR		
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebs- bauten auf fremden Grundstücken darunter: Betriebsbauten und Außenanlagen										
Esslingen	10.114.185,00	0,00	18.837,00	10.095.348,00	9.617.655,00	3.478,00	0,00	9.621.133,00	474.215,00	496.530,00
Stuttgart-Münster	6.911.268,78	0,00	0,00	6.911.268,78	6.911.268,78	0,00	0,00	6.911.268,78	0,00	0,00
Birkenfeld	30.557,00	0,00	0,00	30.557,00	6.876,00	3.060,00	0,00	9.936,00	20.621,00	23.681,00
Rosenberg	40.000,00	4.190,42	20.000,00	24.190,42	333,00	2.419,42	0,00	2.752,42	21.438,00	39.667,00
Gundelsheim	150.000,00	0,00	0,00	150.000,00	63.750,00	15.000,00	0,00	78.750,00	71.250,00	86.250,00
Schwäbisch Hall	3.774.036,00	0,00	0,00	3.774.036,00	3.633.992,00	4.704,00	0,00	3.638.696,00	135.340,00	140.044,00
Ebersbach/Fils	3.222.744,00	0,00	0,00	3.222.744,00	2.793.736,00	23.460,00	0,00	2.817.196,00	405.548,00	429.008,00
Vellberg	41.211,30	0,00	0,00	41.211,30	16.118,30	4.116,00	0,00	20.234,30	20.977,00	25.093,00
Ebersbach Oberland	5.955.252,00	0,00	0,00	5.955.252,00	2.773.411,70	135.184,36	0,00	2.908.596,06	3.046.655,94	3.181.840,30
Weinsberg	3.806.684,46	0,00	0,00	3.806.684,46	2.375.296,46	61.708,00	0,00	2.437.004,46	1.369.680,00	1.431.388,00
	<b>34.045.938,54</b>	<b>4.190,42</b>	<b>38.837,00</b>	<b>34.011.291,96</b>	<b>28.192.437,24</b>	<b>253.129,78</b>	<b>0,00</b>	<b>28.445.567,02</b>	<b>5.565.724,94</b>	<b>5.853.501,30</b>

**II. Nachweis der nicht öffentlichen Förderungen**

	Entwicklung der geförderten Anschaffungswerte				Entwicklung der geförderten Abschreibungen				Rest- buchwerte Stand 31.12.2020 EUR	Rest- buchwerte Stand 31.12.2019 EUR
	Anfangs- bestand	Zugang	Abgang	Endstand	Anfangs- bestand	Abschrei- bungen des Geschäfts- jahres	Entnahme für Abgänge	Endstand		
	01.01.2020 EUR	EUR	EUR	31.12.2020 EUR	01.01.2020 EUR	EUR	EUR	31.12.2020 EUR		
Pforzheim	642.600,00	0,00	0,00	642.600,00	42.840,00	64.260,00	0,00	107.100,00	535.500,00	599.760,00
Rosengarten - Vohenstein	432.000,00	0,00	0,00	432.000,00	118.800,00	43.200,00	0,00	162.000,00	270.000,00	313.200,00
	<b>1.074.600,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.118.796,00</b>	<b>161.640,00</b>	<b>107.460,00</b>	<b>0,00</b>	<b>269.100,00</b>	<b>805.500,00</b>	<b>912.960,00</b>

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die Dienste für Menschen gGmbH, Esslingen am Neckar

### **Prüfungsurteile**

Wir haben den Konzernabschluss der Dienste für Menschen gGmbH, Esslingen am Neckar, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020 und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzernkapitalflussrechnung und dem Konzerneigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Dienste für Menschen gGmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

## **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

## **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzu-

wendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
  
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die un-

ter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab.

Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, den 12. März 2021

BANSBACH GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Joerg Schuster (Wirtschaftsprüfer)  
Claudia Straßer (Wirtschaftsprüferin)

## Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat der Dienste für Menschen gGmbH hat entsprechend den ihm nach Gesetz und Satzung zukommenden Aufgaben die Arbeit der Geschäftsführung im Berichtsjahr 2020 regelmäßig überwacht und beratend begleitet. Dies gilt sowohl für die strategischen Entscheidungen zur weiteren Entwicklung des Dienste für Menschen-Konzerns als auch für die operative Entwicklung der verschiedenen Gesellschaften im Jahresverlauf.

In vier Sitzungen im Geschäftsjahr 2020 (03.04.2020, 01.07.2020, 25.09.2020 und 18.12.2020) hat der Aufsichtsrat von der Geschäftsführung ausführliche Berichte zu allen wichtigen Geschäftsvorgängen erhalten und mit der Geschäftsführung besprochen.

Dabei standen insbesondere im Mittelpunkt:

- die Unternehmensstrategie und deren operative Umsetzung,
- die wirtschaftliche Lage des Unternehmens, darunter insbesondere auch die Umsatz-, Kosten- und Ertragsentwicklung sowie die Vermögenslage des Konzerns,
- die Liquiditätsentwicklung im Konzern,
- die Marktstrukturen sowie die Wettbewerbssituation in einzelnen regionalen Märkten, darunter insbesondere auch die Entwicklung der Markt- und Absatzdaten sowie die Auswirkungen der Veränderungen der politischen Rahmenbedingungen auf den Konzern bzw. die jeweiligen Tochtergesellschaften,
- die Investitionsvorhaben im Konzern,
- die Instandhaltungsvorhaben an den einzelnen Standorten,
- das Verhältnis der Banken zum Dienste für Menschen-Konzern,
- Corporate Governance,
- Personalfragen,
- das Qualitätsmanagement,
- das Risiko- und Chancenmanagement,
- Maßnahmen zur Korruptionsbekämpfung

Darüber hinaus erhielt der Aufsichtsrat einen schriftlichen Bericht über die Prüfung nach § 53 HGrG der Dienste für Menschen gGmbH.



Insgesamt hat die Geschäftsführung den Aufsichtsrat jederzeit sehr offen und umfassend über die Gesellschaft und deren Entwicklung informiert, darunter insbesondere auch über die Risikolage des Konzerns gemäß den Erkenntnissen des Risikomanagements. Dazu haben auch die Besprechungen von Geschäftsführung und Aufsichtsratsvorsitzendem außerhalb der eigentlichen Sitzungen beigetragen.

Der Aufsichtsrat hat sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt.

Der Aufsichtsrat hat den Abschlussprüfer bestimmt, von der Geschäftsführung beauftragen lassen und die Prüfungsberichte entgegengenommen.

Die Jahresabschlüsse und Lageberichte der Dienste für Menschen gGmbH, der Dienste für Menschen H. W. D. Gesellschaft für hauswirtschaftliche Dienstleistungen mbH, der Dienste für Menschen Bayern gGmbH und der Dienste für Menschen Sachsen gGmbH sowie die Jahresabschlüsse der übrigen Konzerngesellschaften und der Konzernabschluss sowie der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2020 sind von der BANSBACH GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen worden.

Der Abschlussprüfer hat während der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 03.04.2020 über das Prüfungsergebnis der Abschlussprüfung berichtet.

Die Jahresabschlüsse und die Lageberichte sowohl für die Dienste für Menschen gGmbH wie auch für den Konzern sowie den Vorschlag für die Verwendung des Jahresergebnisses hat der Aufsichtsrat geprüft. Es bestanden keine Einwände. Der Aufsichtsrat stimmt daher dem Ergebnis der Abschlussprüfung jeweils zu und billigt den Jahresabschluss, den Konzernabschluss und die Prüfungsberichte.

Zudem schließt sich der Aufsichtsrat den in den Lageberichten der Geschäftsführung jeweils gegebenen Einschätzungen zur Geschäftssituation und zum Ausblick sowie dem Vorschlag der Geschäftsführung für die Verwendung des Jahresergebnisses an.

In der Gesellschafterversammlung am 07.07.2020 wurde die Änderung der Gesellschaftssatzung der Dienste für Menschen gGmbH beschlossen. Dies ermöglichte die Berufung von Frau Gertrud Lorentz und Frau Eva Hegele als neue Mitglieder des Aufsichtsrates. Frau Lorentz vertritt dabei als geborenes Mitglied des Aufsichtsrates die Gesamtmitarbeitervertretung. Frau Hegele unterstützt die Arbeit des Aufsichtsrates auch durch ihre pflegfachliche Expertise.

Für die erfolgreiche Arbeit in einem zunehmend schwieriger werdenden Umfeld, spricht der Aufsichtsrat allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie der Geschäftsführung und dem Management seinen Dank und seine besondere Anerkennung aus.

Esslingen, 16.04.2021



Dr. Robert Bachert  
Vorsitzender des Aufsichtsrates

## **Billigung des Konzernabschlusses**

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 ist durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 7. Juli 2021 gebilligt worden.